

prächtigste Bauwerk im neuen Hamburg, mit 1 Mill. Mark Banco von 1842—45 erbaut, mit 231 Zimmern, 52 Kammern, 36 Küchen, 41 Treppen, 213 Räumen im Erdgesch. 200' l. Glasbedachung der Passage, 22 Läden, prachtvoll im Innern; das Baumhaus, der Bauhof; die 1843—44 erbaute Tonhalle, die Weinhalle, die Markthalle auf dem Pferdemarkt, das Stadttheater, das Italiatheater, das Tibolitheater und mehrere kleinere Theater; das allgemeine Krankenhaus, 1821—23 mit einem Kostenaufwande von 1½ Mill. Mark erbaut, 703' l., ein dreistöckiges Hauptgebäude, zu beiden Seiten niedrige Flügel und 1 Pavillon, trefflich eingerichtet, mit 200 Zimmern und Sälen; die Sternwarte mit der Navigationschule auf dem Walle, Klopstocks Haus in der Königstraße; die neue Börse, von 1836—41 erbaut, 249' l., 178' br., nach dem Muster der Pariser Börse eingerichtet, der Versammlungsraum 28,000 □' gr., durch Fenster von oben erleuchtet, ringum von 25' h. Bogengängen umgeben, die Börsenarkaden zu beiden Seiten sind im gleichen Style mit dem Hauptgebäude erbaut, dazwischen eine 230' l. Asphaltplattform; große Gebäude sind auch der Bergedorfer und der Berliner Eisenbahnhof. Einer der schönsten Stadtheile ist das Alsterbassin oder die Binnenalster, vor dem Brände von dem alten und neuen Jungfernstiege, jetzt auf 3 Seiten mit den prächtigsten Gebäuden umgeben, ein Prachtgebäude reihet sich an das andere, Magazine, Osthäuser, jedes Haus ein Palast, von Baumreihen übergrünt, der Lummelplatz der Fremden, der tägliche Spaziergang der eleganten Welt am prächtigen Alsterspiegel, mit seinen Schiffen und Schwänen; die Lombardbrücke trennt die Außen- und die Binnenalster; der Neuenwall die zweite Hauptstraße in Hamburg; die Alsterarkaden mit ihren zahlreichen Läden; unterirdische 40,000' l. Abzuggräben oder Siele, durch die Fluth ausgepült, entleert alle Unreinigkeiten in die Fieethen; gegen 4000 Gaslampen, die gegen 47 Mill. Kubiffuß Gas verbrauchen; sehr viele Vergnügungsorte; das Institut der Hamburger Börsenhalle ist ein Lesecabinet im größten Style. Der botanische Garten, die großartigen Gärten der Herren James Booth und Sohn in Flockstedt, mit ihren großen Baumgärten, ihrem großen Reichthum an tropischen Gewächsen; unter den Fabriken sind besonders zu erwähnen: die großen Zuckerröden, die neue Eisenhütte von Metterskamp und andere Eisenwerke, Ankerschmieden, die bedeutendste Stroh- und Fischweinsfabrik in Deutschland von Meyer, die große Wagenfabrik von Croissant und Lauenstein und Andern, Papiermaché- und Puppenfabrik; Wachsbleichen, Cigarren- und Tabakfabriken, große Thran-, Seife- und Leinwandereien, Kork- und Fournierschneidereien, Dampfmaschinen, Holzbohrmühlen, Kupfer- und Drahthammer; Federposen, künstliche Blumen, Stickerien, Putzmaschinen. — Nicht unbedeutend ist die Zahl berühmter Männer, die hier geboren sind oder lebten, Hagedorn, Klopstock, Belt Weber, Gutzlow, Schirges, Bartels, Busch, Gurrit, Zimmermann, Prädel, Voght, Meyer, Helme u. m. a.; viele berühmte Schauspieler sind von hier ausgegangen; der bekannte Maler Otto Speckter war hier geboren; Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe, mehrere Büchers-, Naturalien-, Antiquitäten-sammlungen. Viele wohthätige Anstalten und Stiftungen, Bibelgesellschaft, Gesellschaft zur Verbreitung von Erbauungsschriften, Miffions-Verein, das ranke Haus zu Horn, eine Rettungsanstalt für verwahrloste Kinder, das unter der Leitung des allkräftigen, unermüdbaren Dr. Wichern von Jahr zu Jahr sich immer mehr erweitert, Land- und Gartenbau, Buchdruckerei, Buchbinderei, Steindruckerei, Holzschneiderei, Schriftdruckerei und viele Gewerbe betreibt, in der sogenannten Bräderanstalt werden Jünglinge und Männer zu Lehrern und Vorlesern ähnlicher Anstalten ausgebildet. St. Georg, Vorstadt mit 20,000 E., mit geräumigen Plätzen und gartenumgeben Häusern. St. Pauli, Vorstadt, 20,000 E., ein ewiger Jahrmarkt, viel zu kaufen, zu sehen, zu hören, zu erfahren ist, 3 Theater, Kunstverleichen, Naturalien-sammlungen u. s. w., viel Tanz- und Wirthschaftstreiben, wegen der Nähe des Hafens Sammelplatz der Matrosen. Fast in allen Theilen der Stadt ist ein stetes Treiben und Bewegen von der Morgenfrühe bis zur Nacht. Die Umgebungen Hamburgs anmuthig und sehenswerth, zahlreiche Landhäuser mit Gärten- und Parkanlagen, z. B. Hamm, Horn, Eppendorf, Harpstehude, wo jetzt das Wollenhaus, Varmbeck; die Elbinseln Döhlenwerder, Moorwerder, Billwerder, Finkenwerder. — Im Amte Bergedorf sind Bergedorf, Stadt, 2300 E., in den Vertanden die 4 reichbegüterten Kirchspiele Gursfeld, Altengamm, Neungamm und Kirchenwerder zu nennen, welche Hamburg reichlich mit Gemüse, Obst, Erdbeeren, Blumen versehen; ausgezeichnet ist die Rosenzucht, bedeutend der Rosenhandlert; die Probir- und Mooskroten werden theils zu Sträufern, theils in großen Mengen entblüdet nach Hamburg gebracht, die letztern 5—6 Thlr. der Str., sie werden eingesalzen; die Knospen-Kroten werden geräutet, wenn sie im Begriffe sind aufzuspringen, an der Sonne getrocknet, 3 bis 4 Mark das Pfund bezahlt, in Blechbüchsen gut verpackt und nach England geschickt; manche Bauern ernten 2—300 Pfd. getrocknete Rosenblätter. Die Bewohner tragen bis jetzt noch eine aus uralten Zeiten stammende Nationaltracht, in allen Kirchspielen gleicher Schnitt, aber verschieden in der Farbe, ein breiter, runder, rabähnlicher Hut besetzt die Bierländerinnen;